



Das UNESCO-Programm zum Weltdokumentenerbe wurde 1992 ins Leben gerufen. Ziel des 1997 im Rahmen des Programms gestarteten internationalen Registers ist es, dokumentarische Zeugnisse von außergewöhnlichem Wert in Archiven, Bibliotheken und Museen zu sichern, zugänglich zu machen und auf deren Bedeutung hinzuweisen.

Die Urkunde ist eines von 17 Dokumenten zur Geschichte der Hanse aus Archiven in Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Lettland und Polen, die in das UNESCO-Register eingeschrieben wurden. Sie dokumentieren das einzigartige historische Phänomen der Hanse, die über 600 Jahre die Geschichte Nordeuropas prägte. Über herrschaftliche, kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg bildeten die Städte und Kaufleute ein weitgedehntes Handelsnetzwerk, das auch zu einem kulturellen Austausch von Sprache, Architektur, Kunst und Recht führte.

Trotz seiner Lage abseits der großen Flüsse und Meere war Braunschweig Gründungsmitglied der Hanse und ein sogenannter Vorort, also eine führende Stadt im Hansebund. Die Mitgliedschaft prägte die politische und wirtschaftliche Entwicklung Braunschweigs ab Mitte des 13. Jahrhunderts maßgeblich. Spuren der weitgereisten Händler, die mit ihren Waren den Weg in die Stadt fanden, und der hier angesiedelten Kaufleute und Zünfte sind bis heute im Stadtbild sichtbar.

## Hanse-Urkunde aus dem Braunschweiger Stadtarchiv gehört zum Weltdokumentenerbe der UNESCO

Eine im Braunschweiger Stadtarchiv verwahrte Urkunde gehört ab Mai 2023 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe. Der Exekutivrat der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Paris hat sie als Weltdokumentenerbe in das internationale Register „Memory of the World“ aufgenommen. Bei dem Dokument von 1476 handelt es sich um ein in zeitgenössischer Sprache so genanntes „Tohopesate“ („Zusammensetzen“), das heißt einen Bündnis- und Hilfeleistungsvertrag zwischen 19 Hansestädten, darunter Braunschweig, geschlossen zur Verteidigung der Handelsinteressen gegen einen politischen oder militärischen Gegner.



**unesco**

Dokumente zur  
Geschichte der Hanse  
eingetragen in das Register  
Memory of the World, 2023



# Braunschweiger Hanse-Urkunde Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes

1  
1  
1  
braunschweig

1031 | 2031  
Braunschweig



**Braunschweig** Stadtarchiv



Tohopesate von 19 Hansestädten, 31. Oktober 1476.  
Pergamenturkunde im Format 46 cm hoch und  
62 cm breit mit 19 an Pergamentstreifen angehängten  
Stadtsiegeln (Stadtarchiv Braunschweig, A I 1: 885).

Die beteiligten Städte schlossen auf einem Hansetag  
in Bremen ein auf sechs Jahre befristetes Bündnis,  
das sie zur gegenseitigen Unterstützung insbeson-  
dere bei der Bedrohung von Handel und städtischer  
Freiheit durch die Fürsten verpflichtete. Für den Be-  
darfsfall werden Festlegungen über die Größe der zu  
stellenden Aufgebote der Städte getroffen.

Die Urkunde wurde in vier Exemplaren ausgefertigt,  
die im Umlaufverfahren in den beteiligten Städten  
besiegelt wurden. Die Ausfertigungen wurden in  
Braunschweig, Hamburg, Lübeck und Magdeburg  
niedergelegt. Da das Magdeburger Exemplar im Drei-  
ßigjährigen Krieg zerstört wurde und die Hamburger  
Urkunde beim Stadtbrand von 1712 verloren ging,  
sind heute nur die Exemplare in Braunschweig und  
Lübeck erhalten.